

"Gerechtigkeit und Recht zu üben" (Gen 18,19)

Studien zur altorientalischen und biblischen Rechtsgeschichte, zur Religionsgeschichte Israels und zur Religionssoziologie. Festschrift für Eckart Otto zum 65. Geburtstag

Bearbeitet von
Reinhard Achenbach, Martin Arneth

1. Auflage 2010. Buch. IX, 541 S. Hardcover
ISBN 978 3 447 06105 6
Format (B x L): 17 x 24 cm
Gewicht: 1160 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Alte Geschichte & Archäologie > Biblische Geschichte & Archäologie](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

»Gerechtigkeit und Recht zu üben«
(Gen 18,19)

Studien zur altorientalischen und biblischen
Rechtsgeschichte, zur Religionsgeschichte
Israels und zur Religionssoziologie

Festschrift für Eckart Otto
zum 65. Geburtstag

Herausgegeben von Reinhard Achenbach
und Martin Arneth

2009
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

ISSN 1439-619X
ISBN 978-3-447-06105-6

Inhalt

Vorwort	IX
---------------	----

I. Studien zur Altorientalischen Rechtsgeschichte

Hans Neumann	
Zum Problem der Erhebung von Gebühren im Rahmen der mesopotamischen Gerichtsorganisation in altakkadischer Zeit	1
Walther Sallaberger	
Der 'Prolog' des Codex Lipit-Eštar	7
Bruce Wells	
Conditional Verdicts in Neo-Assyrian and Neo-Babylonian Legal Texts	34
Manfred Krebernik	
Zum σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος im Akkadischen	45
Richard Haase	
Überlegungen zu den Dienstpflichten <i>sahhan</i> und <i>luzzi-</i> in der hethitischen Rechtssatzung	61

II. Studien zur Altisraelitischen Rechtsgeschichte und zur Formation des Pentateuch

Ernst-Joachim Waschke	
Zum Verhältnis von Ruhe und Arbeit in den biblischen Schöpfungsgeschichten Gen 1–3	69
Jan Christian Gertz	
Hams Sündenfall und Kanaans Erbfluch. Anmerkungen zur kompositionsgeschichtlichen Stellung von Genesis 9	81
Christoph Levin	
Abraham erwirbt seine Grablege (Genesis 23)	96
Konrad Schmid	
Der Sinai und die Priesterschrift	114

Thomas Römer	
Provisorische Überlegungen zur Entstehung von Exodus 18 – 24	128
Hans-Christoph Schmitt	
„Das Gesetz ist neben eingekommen“. Spätdeuteronomistische und nach-priesterschriftliche Redaktion und ihre vorexilische Vorlage in Ex 19 – 20*	155
David P. Wright	
Chiasmus in the Covenant Code Reconsidered. The Final Apodictic Laws	171
Bob Becking	
Love Thy Neighbour ... Exegetical Remarks on Lev. 19:18,34	182
Horst Seebass	
Ein Fall am Rande des Rechts: Das Gottesurteil von Num 5,11 – 31	188
Georg Braulik	
„Die Worte“ (<i>ḥādd̥bārīm</i>) in Deuteronomium 1 – 11	200
Udo Rüterswörden	
Deuteronomium 12,20 – 28 und Leviticus 17	217
William Morrow	
The Paradox of Deuteronomy 13: A Post-Colonial Reading	227
Reinhard Achenbach	
Der Eintritt der Schutzbürger in den Bund (Dtn 29,10-12). Distinktion und Integration von Fremden im Deuteronomium	240
Christoph Dohmen	
„Mose schrieb diese Tora auf“ (Dtn 31,9). Auf der Suche nach dem biblischen Ursprung der Vorstellung von der mosaischen Verfasserschaft des Pentateuch	256
Simone Paganini	
Gesprochen, gehört, verschriftet. Zum Legitimationsprozess pentateuchischer Gesetzestexte in der Zeit des zweiten Tempels	266
Georg Fischer SJ	
Das Ende von Deuteronomium (Dtn 26 – 34) im Spiegel des Jeremiabuches	281
Hermann-Josef Stipp	
Prophetentitel und Eigenname Jeremias im masoretischen Sondergut des Jeremiabuches	293
Jean Louis Ska	
Josh 8:30 – 35: Israel Officially Takes Possession of the Land	308

Michael Heltzer	
The Biblical and Apocryphal Sources (I. Esdras) about the Organization of the Achaemenid Empire	317
Otto Kaiser	
Die Politeia der Juden nach Josephus Antiquitates IV.196 – 301	322
 III. Studien zur Religionsgeschichte Israels und zur Theologie der Psalmen	
Friedhelm Hartenstein	
Zur Bedeutung der Schöpfung in den Geschichtpsalmen	335
Erich Zenger	
„Es sei deine Liebe, JHWH, über uns!“ Beobachtungen zu Aufbau und Theologie von Psalm 33	350
Bernd Janowski	
Die rettende Gerechtigkeit. Zum Gerechtigkeitsdiskurs in den Psalmen	362
Christina Hoegen-Rohls	
„Über alles ist zu loben/ feines Lied und Psaltersang.“ Die Psalmen als schelmisch-festliche „Gottespoesie“ in Thomas Manns Romantetralogie <i>Joseph und seine Brüder</i>	377
Ludger Schwienhorst-Schönberger	
„Bis ich eintrat in die Heiligtümer Gottes“. Ps 73 im Horizont biblischer und theologischer Hermeneutik	387
Hans Ulrich Steymans	
David als Erzvater des Zion. Ps 132 und der Pentateuch	403
 IV. Studien zum Werk Max Webers und zur Religionssoziologie	
Wolfgang Schluchter	
„Die Entzauberung der Welt“. Max Webers Sicht auf die Moderne	423
Hartmann Tyrell	
Einführende Bemerkungen zu Max Webers „ Die Wirtschaftsethik der Weltreligionen“	439
Hubert Treiber	
Zwischen „Dichtung und Wahrheit“. Max Weber und das Heidelberger Gelehrtenkränzchen des „Eranos“ (1904 – 1908/09)	458

Dirk Kaesler „und sie haben sich goldene Götter gemacht.“ Anmerkungen zur Religion des Kapitalismus	494
Jurie Le Roux Searching for a Question and an Answer	508
Stellenregister	519
Namenregister	536
Autoren	539

Vorwort

Am 19. August 2009 feiert der Alttestamentler Eckart Otto seinen 65. Geburtstag. Sein wissenschaftliches Oeuvre umfasst mittlerweile mehr als 500 Veröffentlichungen zu allen Bereichen der alttestamentlichen Literatur, zur Zeitgeschichte und Archäologie des Alten Israel und Palästinas, wichtige Beiträge zur Erforschung des Keilschriftrechts und seiner Wirkungen auf die biblische Rechtsgeschichte, zur theologischen Ethik und Hermeneutik und schließlich die editorisch anspruchsvolle Neuausgabe der Studien Max Webers zum antiken Judentum nebst begleitenden Arbeiten hierzu. Mit der Zeitschrift für altorientalische und biblische Rechtsgeschichte hat er zudem ein Forum für Altorientalisten, Rechtshistoriker und Exegeten geschaffen, das sich steigender internationaler Anerkennung erfreut. Über die fachwissenschaftliche Arbeit hinausgehend war und ist Eckart Otto stets darum bemüht, die Bedeutung der altorientalischen und biblischen Texte für die moderne Entwicklung von Recht und Ethos aufzuzeigen. Als historischer Exeget und als Theologe hat er sich in Forschung und Lehre für die Vermittlung des Wissens um die allgemeine kulturhistorische Bedeutung des Alten Testaments verdient gemacht.

Diese Vielfalt seines Wirkens und das Ansehen, welches er im Kreis der theologischen Fachgelehrten und darüber hinaus ins besondere in den Bereichen der Altorientalistik, der Rechtswissenschaft und der Soziologie genießt, spiegelt sich in dem weiten Spektrum der hier versammelten Beiträge wider, durch welche Kollegen, Freunde und Schüler den Jubilar grüßen und ihm ihre besten Wünsche für sein weiteres Wirken übermitteln. So werden Soziologen gewichtige Aufsätze zur Max-Weber-Forschung finden, Theologen Arbeiten zum Pentateuch und zu den Psalmen, Altorientalisten Texte zur Keilschriftliteratur und zur Rechtsgeschichte.

Allen Autoren, die an diesem Band mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Arbeiten gedankt! Besonderer Dank gebührt zudem dem Harrassowitz-Verlag, ohne dessen großzügige Hilfe die Drucklegung des Bandes in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen wäre.

Münster und München im August 2009 Reinhard Achenbach und Martin Arneth